

VIII.

Die einzelnen Lehrthätigkeiten des entwickelnden Lehrverfahrens in übersichtlicher Zusammenstellung.

1. Die Vorbereitung des Lehrers auf die Unterrichtsstunde. Sie wird alles ins Auge zu fassen haben, was die Erreichung des bestimmten Unterrichtszieles fördert und sichert. Der Lehrer wird vor der Unterrichtsstunde sich den Stoff dem Standpunkt seiner Klasse angemessen zurechtlegen und ihn in naturgemäßer Disposition gliedern. Er wird sich fragen, ob und welche Anknüpfungspunkte aus der Heimat sich vorfinden, wie die Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen geographischen Erscheinungen am natürlichsten und einfachsten zu entwickeln wären, welche kulturgeographischen Momente zu berücksichtigen, welche Städte merkwürdig sind u. dgl. Er wird unter den Lehrmitteln Umschau halten, die passenden auswählen und die Art ihrer Verwendung sich zurechtlegen.

Den wichtigsten Dienst bei der Vorbereitung auf die Unterrichtsstunde leistet die Karte. Der Lehrer beachte zunächst die Handkarte im Schüleratlas und benutze daneben zu genauerer Information einen guten größern Atlas, etwa den Schulatlas von Diercke und Gäbler (6 M.) und den neuen Handatlas von Debes (30 M.).*) Das Studium solcher Kartenwerke wird für den nachfolgenden Unterricht sehr fruchtbringend sein. Als Nachlesewerk benutze man ein gutes geographisches Lehrbuch, etwa das von Guthe-Wagner, gute geographische Charakterbilder (Buchholz), sowie als Nachschlagewerk ein größeres wissenschaftliches Buch (Balbi-Heiderich).

Je gründlicher man sich auf die geographischen Unterrichtsstunden vorbereitet, desto reger wird das eigene Interesse für diesen Unterricht und die

*) Es ist höchst wünschenswert, daß dergleichen Werke aus der Schulkasse angeschafft werden, da dem Lehrer bei seinem sehr bescheidenen Einkommen der Kauf derselben bei den bezüglichen Preisen nicht zugemutet werden kann.